

„Midland World“, „The City, the Court, the Mosque“, und die „Midland World's Commercial and Political Relations in the 19th and Early 20th Century“ sind insbesondere, wie sich die Fragen der Autoren deutlich mit dem „Wissenschaftlichen Mittel“ in der Praxis manifestieren. Das zentrale Motiv stellt dabei die Frage der Islamisation, vornehmlich der Entwicklung der islamischen Welt, wobei die Autoren sich vornehmlich mit der islamischen Welt befassen. Diese Autoren beschäftigen sich aber vornehmlich mit der islamischen Welt, in politischer Hinsicht mit der Türkei, vornehmlich der islamischen und christlichen Gruppen der Welt, besonders der islamischen Welt.

„Midland World's Commercial and Political Relations in the 19th and Early 20th Century“ ist eine Sammlung von Aufsätzen, die sich mit der islamischen Welt befassen. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil befasst sich mit der islamischen Welt, der zweite Teil mit der islamischen Welt, der dritte Teil mit der islamischen Welt. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil befasst sich mit der islamischen Welt, der zweite Teil mit der islamischen Welt, der dritte Teil mit der islamischen Welt. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil befasst sich mit der islamischen Welt, der zweite Teil mit der islamischen Welt, der dritte Teil mit der islamischen Welt.

„Midland World's Commercial and Political Relations in the 19th and Early 20th Century“ ist eine Sammlung von Aufsätzen, die sich mit der islamischen Welt befassen. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil befasst sich mit der islamischen Welt, der zweite Teil mit der islamischen Welt, der dritte Teil mit der islamischen Welt. Die Aufsätze sind in drei Teile unterteilt: der erste Teil befasst sich mit der islamischen Welt, der zweite Teil mit der islamischen Welt, der dritte Teil mit der islamischen Welt.

Nieuwenhuijze, C. A. O. van: *Paradise Lost. Reflections on the Struggle for Authenticity in the Middle East*. Leiden, New York, Köln: Brill 1997. X, 418 S. 8° = Social, Economic and Political Studies of the Middle East and Asia, 56. Lw. ISBN 90-04-10672-3. – Bespr. von Sonja Hegasy, Berlin

In der Reihe ‚Social, Economic and Political of the Middle East and Asia‘ erschienen 1997 unter dem Titel ‚Paradise Lost‘ 21 Essays des niederländischen Soziologen van Nieuwenhuijze. Der älteste Artikel stammt aus dem Jahr 1970; alle Aufsätze sind jedoch aktualisiert und bearbeitet worden. Der Sammelband ist in drei Themenbereiche unterteilt: Im ersten Teil werden Fragen von Modernisierung und Islamisierung behandelt. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem euro-arabischen Dialog, und der dritte Teil behandelt die Zukunft von interkulturellen Studien. Die Themenvielfalt reicht von entwicklungspolitischen Aufsätzen für die Konrad-Adenauer-Stiftung über einen Beitrag aus einer Hommage an Maxi-

me Rodinson bis hin zu methodischen Fragen der Islamwissenschaft.

Der Sammelband weist m. E. drei durchgehende Mängel auf: Erstens sind die Ausführungen Nieuwenhuijzes so allgemeiner Art (in Zeit und Raum), daß sie nicht mehr aussagekräftig sind.¹ Der Autor unternimmt diese Verallgemeinerung zwar bewußt („Can one sketch the main traits of the developmental condition in the Middle East without pausing for detailed country or case studies? It is worth trying.“ S. 45), aber es wird aus den folgenden Seiten nicht deutlich, warum man das versuchen sollte und welche Erkenntnisse der Leser daraus gewinnen kann. Zweitens halten einige Darstellungen einer empirischen Überprüfung nicht stand. Drittens stört die wiederholte Schwarzweißdarstellung des modern-westlichen Unterfangens, das sein ökonomisch-prometheisches Menschenverständnis rücksichtslos in die Länder des Nahen Ostens exportiere. Prometheus gilt Nieuwenhuijze als typische Ausgeburt westlicher Individuations- und Allmachtsphantasien. Der Autor gehört zu den Wissenschaftlern, die arabische Intellektuelle gerne als „the good-intended people“ bezeichnen. Er thematisiert ununterbrochen die Gefahren des westlichen Ethnozentrismus² und erwähnt in fast jedem Aufsatz die Schwächen der Islamwissenschaft:

„Western interest in Islam, forever biased by wariness, is currently on edge ... The profession of Islamology, ill prepared to enlighten the public, is part outshouted part hijacked by the media in search of shock effect rather than information.“ (S. 181)

Nieuwenhuijze möchte eine Polarisierung zwischen Europa und dem Nahen Osten vermeiden und warnt Studenten der Islamwissenschaft vor unbewußtem Ethnozentrismus, teilt aber selbst alles in okzidentalische und orientalische „pattern of thought“ (S. 44), „mode of problem identification“ (S. 126) oder „style of expression“ (S. 126) ein. Er vertritt eine politisch korrekte Haltung, in der der Westen arrogant, ökonomisch und ethnozentristisch ist, und damit verantwortlich für die Stagnation in der arabischen Welt. Über den Kampf um Authentizität im Nahen Osten erfährt der Leser wenig.

Ich möchte meine Kritik an drei Beispielen inhaltlich festmachen: 1.) Nieuwenhuijzes Anmerkungen zum Schriftsteller Salman Rushdie, 2.) seine Ausführungen zur Säkularismus-Debatte und 3.) seine Kritik an internationaler Entwicklungshilfe.

¹ Nieuwenhuijze trifft seine Aussagen durchgehend für den gesamten Nahen Osten. Dieser Begriff umfasst (auch in seiner Definition) die arabische Welt, Israel, Iran und die Türkei. Trotz der vollkommen unterschiedlichen kulturellen und sozialen Referenzsysteme sowie verschiedener wissenschaftlicher Rahmendaten, ordnet der Autor bestimmte Phänomene immer wieder als „typically Middle Eastern“ (z. B. S. 82) ein.

² Tatsächlich sind ethnozentristisch und -zentrismus die im Index am häufigsten aufgeführten Begriffe. Van Nieuwenhuijze fügt noch den Begriff ipso-zentristisch hinzu.

Zu 1): In verschiedenen Artikeln merkt Nieuwenhuijze an, daß Rushdie in den ‚Satanischen Versen‘³ unwissentlich (S. 48) und unbewußt (S. 170) die Säulen des Islam bzw. von Religion in Frage stellt. Rushdie selbst betont jedoch an mehreren Stellen im Roman, daß er weiß, was er tut, zumal er in den ‚Mitternachtskinder‘ schon angekündigt hatte, daß manche Leser einen derartigen Umgang mit der Biographie des Propheten als blasphemisch empfinden werden. Er steigt bewußt in den ‚Mercedes des Skeptizismus‘ (Rushdie 1988: 481). Noch erstaunlicher ist jedoch, wie Nieuwenhuijze den Autor und seinen Roman sieht: Salman Rushdie ist das Opfer einer schwerwiegenden Identitätsproblematik, und das Resultat dieses Problems ist der Roman.

„Rushdie’s problem, it appears, is a struggle for identity given the intermingling in his life of three – not just two – cultural frames of reference, viz. 1) the syncretistic reality of India, 2) Muslim orthopraxis as informed by Islamic orthodoxy, and 3) postmodern Western relativizing secularism ... It appears as if those Muslims who react fail to see the essence of the book, namely an identity problem of a kind they too are experiencing, albeit in their own way ... Equally victims of basically the same condition, they yet remain tragically apart.“ (S. 360)

Zu 2): Säkularismus bedeutet, daß verschiedene Bereiche der integrativen Deutung der Religion entzogen werden und bereichsspezifische Logiken entwickeln (Naturwissenschaft, Begründung von Herrschaft, Jurisprudenz etc.). Nieuwenhuijze kommt zu dem Schluß, daß die islamische Zivilisation (wieder: im allgemeinen) derart nomozentrisch ist, daß Säkularismus schwer denkbar sei. (S. 82, 83)

„Ontological and theological considerations apart now, the upshot is that for every non-mystical Muslim – the large majority by far – and even for the initially law-abiding mystic, the purpose of life, individual and collective, is norm-observance. Islamic civilization, in contrast to modern-Western civilization, is not anthropocentric but nomocentric.“

In einer Fußnote fügt Nieuwenhuijze hinzu, daß dieser Nomozentrismus natürlich nichts mit dem westlichen Verhältnis von Wortgläubigkeit i. S. von Rechtsstaatlichkeit zu tun habe. Empirisch ist aber nur das Gegenteil belegbar: Dieser Nomozentrismus wird überall und zu jeder Zeit in allen Gesellschaftsschichten des Nahen Ostens perforiert und diese Akte sind somit keine „occasional tendency“ (S. 84) oder „temporary unconcern“ (S. 85), wie der Autor sie einordnet.

Laut Nieuwenhuijze sei es ein westliches Mißverständnis, wenn man glaubt, daß sog. Reformer den Islam erneuern wollen. „Rather they want to reform actual practice, in other words society as it is, so as to convert

it into what it should be.“ (S. 86) Auch hier kann man dem Autor nicht zustimmen, denn es gibt sehr wohl Philosophen sowie Religionsgelehrte, die den normativen Gehalt des Islam angreifen und nicht nur die gelehrte Praxis. Säkularisierung sei nach Nieuwenhuijze zwar vorstellbar, aber gefährlich und selten. Beide Themen seien derzeit keine wirklich wichtigen Themen für den Nahen Osten. Wie der Titel des Buches verspricht, wäre es spannend gewesen, das Tauziehen um die Einführung säkularer Gedankenguts zu analysieren und die dritte Option, von der er spricht kennenzulernen.⁴

Zu 3): Internationale Entwicklungshilfe unterstützt nach Nieuwenhuijzes Verständnis nur wirtschaftliche Entwicklung und oktroyiert fremde Lebensformen sowie Interessen auf die nahöstlichen Gesellschaften.

„The development expert is the exponent of the development paradigm which is inexorably modern-Western to begin with. Precisely on account of the way in which it is being imposed, its fundamental alienness can but be exacerbated. Polarization, clearly undesirable, appears to be inevitable.“ (S. 42)

Wer sich aber einmal mit den Projekten internationaler Geberorganisationen im Nahen Osten vertraut macht, der wird eine unüberschaubare Anzahl von Organisationen entdecken, die versuchen, nicht-ökonomische Entwicklungen zu fördern, d. h. rechtliche, soziale, kulturelle und politische Belange der Bevölkerung zu unterstützen, und die für viele Bürger zu den letzten Orten gehören (sowohl Arbeits- als auch Ausdrucks- und Informationsorte), die sie vom *brain drain* abhalten. Gerade die unzähligen Aktivitäten im Bereich Demokratisierung/Menschenrechte werden von arabischen Regierungen kritisiert, nicht die einseitige Ausrichtung westlicher Geber auf ökonomische Belange, die die herrschende Elite nicht in Frage stellt.

Mehrmals stellt der Autor eine Allianz und Interessenkonvergenz dieser Eliten mit dem modernen Westen her, die aus meiner Sicht ebenfalls nicht gegeben ist, wie z. B. das angeblich gemeinsame Interesse an *top-down* Ansätzen. „The privileged role of the top, moreover, is one matter on which the modern West and the Middle East tradition agree.“ (S. 46) Es sind keinesfalls „westliche“ Normen, die dafür verantwortlich sind, daß in der arabischen Welt die Entwicklungszusammenarbeit von oben nach unten durchgesetzt wird. Im Gegenteil, die Projektarbeit auf anderen Ebenen als mit der Regierung und ihrer *entourage* wird von beiden auf einem Niveau verhindert, das kaum zu unterbieten ist.⁵

Zurück zum Titel des Buches: Nieuwenhuijze gibt zu, daß ‚Paradise Lost‘ nicht besonders originell ist (S. 13).

⁴ Vgl. Abderrazik, Ali, 1994 [1925]: *L’Islam et les fondements du pouvoir*. Nouvelle traduction et introduction de Abdou Filali-Ansary. Casablanca. Siehe auch Al-Azmeh, Aziz, 1992: *al-‘Ilmaniyya min man-tur muhtalif*. Beirut.

⁵ Man denke nur an die Umstände der Verhaftung des Leiters der ägyptischen Menschenrechtsorganisation EOHR im November 1998.

³ Rushdie, Salman, 1988: *The Satanic Verses*. London.

Aber ist es darüber hinaus in einer Studie über das Ringen um Authentizität im Nahen Osten wirklich angebracht, einen Konnex zu John Miltons britischem Nationalepos ‚Paradise lost‘ (geschrieben 1667) herzustellen, einem Klassiker der englischen Literatur und typischen Vertreter der Konstruktion des Orients als Bühne europäischer Phantasmen neben Shakespeare oder Cervantes? Welchen Beitrag soll die Anspielung auf eine psychologisierende Form der Bibelerzählung in diesem Zusammenhang leisten? Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß der vom Autor vehement abgelehnte Referenzrahmen in seinen Aufsätzen allen Bemühungen zum Trotz zur bestimmenden Referenz wird.

Abhandlung über Geschichte von Israel 11. Band, 1. Teil, 1. Abt. 1808, 2. Abt. 1809, 3. Abt. 1810, 4. Abt. 1811, 5. Abt. 1812, 6. Abt. 1813, 7. Abt. 1814, 8. Abt. 1815, 9. Abt. 1816, 10. Abt. 1817, 11. Abt. 1818, 12. Abt. 1819, 13. Abt. 1820, 14. Abt. 1821, 15. Abt. 1822, 16. Abt. 1823, 17. Abt. 1824, 18. Abt. 1825, 19. Abt. 1826, 20. Abt. 1827, 21. Abt. 1828, 22. Abt. 1829, 23. Abt. 1830, 24. Abt. 1831, 25. Abt. 1832, 26. Abt. 1833, 27. Abt. 1834, 28. Abt. 1835, 29. Abt. 1836, 30. Abt. 1837, 31. Abt. 1838, 32. Abt. 1839, 33. Abt. 1840, 34. Abt. 1841, 35. Abt. 1842, 36. Abt. 1843, 37. Abt. 1844, 38. Abt. 1845, 39. Abt. 1846, 40. Abt. 1847, 41. Abt. 1848, 42. Abt. 1849, 43. Abt. 1850, 44. Abt. 1851, 45. Abt. 1852, 46. Abt. 1853, 47. Abt. 1854, 48. Abt. 1855, 49. Abt. 1856, 50. Abt. 1857, 51. Abt. 1858, 52. Abt. 1859, 53. Abt. 1860, 54. Abt. 1861, 55. Abt. 1862, 56. Abt. 1863, 57. Abt. 1864, 58. Abt. 1865, 59. Abt. 1866, 60. Abt. 1867, 61. Abt. 1868, 62. Abt. 1869, 63. Abt. 1870, 64. Abt. 1871, 65. Abt. 1872, 66. Abt. 1873, 67. Abt. 1874, 68. Abt. 1875, 69. Abt. 1876, 70. Abt. 1877, 71. Abt. 1878, 72. Abt. 1879, 73. Abt. 1880, 74. Abt. 1881, 75. Abt. 1882, 76. Abt. 1883, 77. Abt. 1884, 78. Abt. 1885, 79. Abt. 1886, 80. Abt. 1887, 81. Abt. 1888, 82. Abt. 1889, 83. Abt. 1890, 84. Abt. 1891, 85. Abt. 1892, 86. Abt. 1893, 87. Abt. 1894, 88. Abt. 1895, 89. Abt. 1896, 90. Abt. 1897, 91. Abt. 1898, 92. Abt. 1899, 93. Abt. 1900, 94. Abt. 1901, 95. Abt. 1902, 96. Abt. 1903, 97. Abt. 1904, 98. Abt. 1905, 99. Abt. 1906, 100. Abt. 1907, 101. Abt. 1908, 102. Abt. 1909, 103. Abt. 1910, 104. Abt. 1911, 105. Abt. 1912, 106. Abt. 1913, 107. Abt. 1914, 108. Abt. 1915, 109. Abt. 1916, 110. Abt. 1917, 111. Abt. 1918, 112. Abt. 1919, 113. Abt. 1920, 114. Abt. 1921, 115. Abt. 1922, 116. Abt. 1923, 117. Abt. 1924, 118. Abt. 1925, 119. Abt. 1926, 120. Abt. 1927, 121. Abt. 1928, 122. Abt. 1929, 123. Abt. 1930, 124. Abt. 1931, 125. Abt. 1932, 126. Abt. 1933, 127. Abt. 1934, 128. Abt. 1935, 129. Abt. 1936, 130. Abt. 1937, 131. Abt. 1938, 132. Abt. 1939, 133. Abt. 1940, 134. Abt. 1941, 135. Abt. 1942, 136. Abt. 1943, 137. Abt. 1944, 138. Abt. 1945, 139. Abt. 1946, 140. Abt. 1947, 141. Abt. 1948, 142. Abt. 1949, 143. Abt. 1950, 144. Abt. 1951, 145. Abt. 1952, 146. Abt. 1953, 147. Abt. 1954, 148. Abt. 1955, 149. Abt. 1956, 150. Abt. 1957, 151. Abt. 1958, 152. Abt. 1959, 153. Abt. 1960, 154. Abt. 1961, 155. Abt. 1962, 156. Abt. 1963, 157. Abt. 1964, 158. Abt. 1965, 159. Abt. 1966, 160. Abt. 1967, 161. Abt. 1968, 162. Abt. 1969, 163. Abt. 1970, 164. Abt. 1971, 165. Abt. 1972, 166. Abt. 1973, 167. Abt. 1974, 168. Abt. 1975, 169. Abt. 1976, 170. Abt. 1977, 171. Abt. 1978, 172. Abt. 1979, 173. Abt. 1980, 174. Abt. 1981, 175. Abt. 1982, 176. Abt. 1983, 177. Abt. 1984, 178. Abt. 1985, 179. Abt. 1986, 180. Abt. 1987, 181. Abt. 1988, 182. Abt. 1989, 183. Abt. 1990, 184. Abt. 1991, 185. Abt. 1992, 186. Abt. 1993, 187. Abt. 1994, 188. Abt. 1995, 189. Abt. 1996, 190. Abt. 1997, 191. Abt. 1998, 192. Abt. 1999, 193. Abt. 2000, 194. Abt. 2001, 195. Abt. 2002, 196. Abt. 2003, 197. Abt. 2004, 198. Abt. 2005, 199. Abt. 2006, 200. Abt. 2007, 201. Abt. 2008, 202. Abt. 2009, 203. Abt. 2010, 204. Abt. 2011, 205. Abt. 2012, 206. Abt. 2013, 207. Abt. 2014, 208. Abt. 2015, 209. Abt. 2016, 210. Abt. 2017, 211. Abt. 2018, 212. Abt. 2019, 213. Abt. 2020, 214. Abt. 2021, 215. Abt. 2022, 216. Abt. 2023, 217. Abt. 2024, 218. Abt. 2025, 219. Abt. 2026, 220. Abt. 2027, 221. Abt. 2028, 222. Abt. 2029, 223. Abt. 2030, 224. Abt. 2031, 225. Abt. 2032, 226. Abt. 2033, 227. Abt. 2034, 228. Abt. 2035, 229. Abt. 2036, 230. Abt. 2037, 231. Abt. 2038, 232. Abt. 2039, 233. Abt. 2040, 234. Abt. 2041, 235. Abt. 2042, 236. Abt. 2043, 237. Abt. 2044, 238. Abt. 2045, 239. Abt. 2046, 240. Abt. 2047, 241. Abt. 2048, 242. Abt. 2049, 243. Abt. 2050, 244. Abt. 2051, 245. Abt. 2052, 246. Abt. 2053, 247. Abt. 2054, 248. Abt. 2055, 249. Abt. 2056, 250. Abt. 2057, 251. Abt. 2058, 252. Abt. 2059, 253. Abt. 2060, 254. Abt. 2061, 255. Abt. 2062, 256. Abt. 2063, 257. Abt. 2064, 258. Abt. 2065, 259. Abt. 2066, 260. Abt. 2067, 261. Abt. 2068, 262. Abt. 2069, 263. Abt. 2070, 264. Abt. 2071, 265. Abt. 2072, 266. Abt. 2073, 267. Abt. 2074, 268. Abt. 2075, 269. Abt. 2076, 270. Abt. 2077, 271. Abt. 2078, 272. Abt. 2079, 273. Abt. 2080, 274. Abt. 2081, 275. Abt. 2082, 276. Abt. 2083, 277. Abt. 2084, 278. Abt. 2085, 279. Abt. 2086, 280. Abt. 2087, 281. Abt. 2088, 282. Abt. 2089, 283. Abt. 2090, 284. Abt. 2091, 285. Abt. 2092, 286. Abt. 2093, 287. Abt. 2094, 288. Abt. 2095, 289. Abt. 2096, 290. Abt. 2097, 291. Abt. 2098, 292. Abt. 2099, 293. Abt. 2100, 294. Abt. 2101, 295. Abt. 2102, 296. Abt. 2103, 297. Abt. 2104, 298. Abt. 2105, 299. Abt. 2106, 300. Abt. 2107, 301. Abt. 2108, 302. Abt. 2109, 303. Abt. 2110, 304. Abt. 2111, 305. Abt. 2112, 306. Abt. 2113, 307. Abt. 2114, 308. Abt. 2115, 309. Abt. 2116, 310. Abt. 2117, 311. Abt. 2118, 312. Abt. 2119, 313. Abt. 2120, 314. Abt. 2121, 315. Abt. 2122, 316. Abt. 2123, 317. Abt. 2124, 318. Abt. 2125, 319. Abt. 2126, 320. Abt. 2127, 321. Abt. 2128, 322. Abt. 2129, 323. Abt. 2130, 324. Abt. 2131, 325. Abt. 2132, 326. Abt. 2133, 327. Abt. 2134, 328. Abt. 2135, 329. Abt. 2136, 330. Abt. 2137, 331. Abt. 2138, 332. Abt. 2139, 333. Abt. 2140, 334. Abt. 2141, 335. Abt. 2142, 336. Abt. 2143, 337. Abt. 2144, 338. Abt. 2145, 339. Abt. 2146, 340. Abt. 2147, 341. Abt. 2148, 342. Abt. 2149, 343. Abt. 2150, 344. Abt. 2151, 345. Abt. 2152, 346. Abt. 2153, 347. Abt. 2154, 348. Abt. 2155, 349. Abt. 2156, 350. Abt. 2157, 351. Abt. 2158, 352. Abt. 2159, 353. Abt. 2160, 354. Abt. 2161, 355. Abt. 2162, 356. Abt. 2163, 357. Abt. 2164, 358. Abt. 2165, 359. Abt. 2166, 360. Abt. 2167, 361. Abt. 2168, 362. Abt. 2169, 363. Abt. 2170, 364. Abt. 2171, 365. Abt. 2172, 366. Abt. 2173, 367. Abt. 2174, 368. Abt. 2175, 369. Abt. 2176, 370. Abt. 2177, 371. Abt. 2178, 372. Abt. 2179, 373. Abt. 2180, 374. Abt. 2181, 375. Abt. 2182, 376. Abt. 2183, 377. Abt. 2184, 378. Abt. 2185, 379. Abt. 2186, 380. Abt. 2187, 381. Abt. 2188, 382. Abt. 2189, 383. Abt. 2190, 384. Abt. 2191, 385. Abt. 2192, 386. Abt. 2193, 387. Abt. 2194, 388. Abt. 2195, 389. Abt. 2196, 390. Abt. 2197, 391. Abt. 2198, 392. Abt. 2199, 393. Abt. 2200, 394. Abt. 2201, 395. Abt. 2202, 396. Abt. 2203, 397. Abt. 2204, 398. Abt. 2205, 399. Abt. 2206, 400. Abt. 2207, 401. Abt. 2208, 402. Abt. 2209, 403. Abt. 2210, 404. Abt. 2211, 405. Abt. 2212, 406. Abt. 2213, 407. Abt. 2214, 408. Abt. 2215, 409. Abt. 2216, 410. Abt. 2217, 411. Abt. 2218, 412. Abt. 2219, 413. Abt. 2220, 414. Abt. 2221, 415. Abt. 2222, 416. Abt. 2223, 417. Abt. 2224, 418. Abt. 2225, 419. Abt. 2226, 420. Abt. 2227, 421. Abt. 2228, 422. Abt. 2229, 423. Abt. 2230, 424. Abt. 2231, 425. Abt. 2232, 426. Abt. 2233, 427. Abt. 2234, 428. Abt. 2235, 429. Abt. 2236, 430. Abt. 2237, 431. Abt. 2238, 432. Abt. 2239, 433. Abt. 2240, 434. Abt. 2241, 435. Abt. 2242, 436. Abt. 2243, 437. Abt. 2244, 438. Abt. 2245, 439. Abt. 2246, 440. Abt. 2247, 441. Abt. 2248, 442. Abt. 2249, 443. Abt. 2250, 444. Abt. 2251, 445. Abt. 2252, 446. Abt. 2253, 447. Abt. 2254, 448. Abt. 2255, 449. Abt. 2256, 450. Abt. 2257, 451. Abt. 2258, 452. Abt. 2259, 453. Abt. 2260, 454. Abt. 2261, 455. Abt. 2262, 456. Abt. 2263, 457. Abt. 2264, 458. Abt. 2265, 459. Abt. 2266, 460. Abt. 2267, 461. Abt. 2268, 462. Abt. 2269, 463. Abt. 2270, 464. Abt. 2271, 465. Abt. 2272, 466. Abt. 2273, 467. Abt. 2274, 468. Abt. 2275, 469. Abt. 2276, 470. Abt. 2277, 471. Abt. 2278, 472. Abt. 2279, 473. Abt. 2280, 474. Abt. 2281, 475. Abt. 2282, 476. Abt. 2283, 477. Abt. 2284, 478. Abt. 2285, 479. Abt. 2286, 480. Abt. 2287, 481. Abt. 2288, 482. Abt. 2289, 483. Abt. 2290, 484. Abt. 2291, 485. Abt. 2292, 486. Abt. 2293, 487. Abt. 2294, 488. Abt. 2295, 489. Abt. 2296, 490. Abt. 2297, 491. Abt. 2298, 492. Abt. 2299, 493. Abt. 2300, 494. Abt. 2301, 495. Abt. 2302, 496. Abt. 2303, 497. Abt. 2304, 498. Abt. 2305, 499. Abt. 2306, 500. Abt. 2307, 501. Abt. 2308, 502. Abt. 2309, 503. Abt. 2310, 504. Abt. 2311, 505. Abt. 2312, 506. Abt. 2313, 507. Abt. 2314, 508. Abt. 2315, 509. Abt. 2316, 510. Abt. 2317, 511. Abt. 2318, 512. Abt. 2319, 513. Abt. 2320, 514. Abt. 2321, 515. Abt. 2322, 516. Abt. 2323, 517. Abt. 2324, 518. Abt. 2325, 519. Abt. 2326, 520. Abt. 2327, 521. Abt. 2328, 522. Abt. 2329, 523. Abt. 2330, 524. Abt. 2331, 525. Abt. 2332, 526. Abt. 2333, 527. Abt. 2334, 528. Abt. 2335, 529. Abt. 2336, 530. Abt. 2337, 531. Abt. 2338, 532. Abt. 2339, 533. Abt. 2340, 534. Abt. 2341, 535. Abt. 2342, 536. Abt. 2343, 537. Abt. 2344, 538. Abt. 2345, 539. Abt. 2346, 540. Abt. 2347, 541. Abt. 2348, 542. Abt. 2349, 543. Abt. 2350, 544. Abt. 2351, 545. Abt. 2352, 546. Abt. 2353, 547. Abt. 2354, 548. Abt. 2355, 549. Abt. 2356, 550. Abt. 2357, 551. Abt. 2358, 552. Abt. 2359, 553. Abt. 2360, 554. Abt. 2361, 555. Abt. 2362, 556. Abt. 2363, 557. Abt. 2364, 558. Abt. 2365, 559. Abt. 2366, 560. Abt. 2367, 561. Abt. 2368, 562. Abt. 2369, 563. Abt. 2370, 564. Abt. 2371, 565. Abt. 2372, 566. Abt. 2373, 567. Abt. 2374, 568. Abt. 2375, 569. Abt. 2376, 570. Abt. 2377, 571. Abt. 2378, 572. Abt. 2379, 573. Abt. 2380, 574. Abt. 2381, 575. Abt. 2382, 576. Abt. 2383, 577. Abt. 2384, 578. Abt. 2385, 579. Abt. 2386, 580. Abt. 2387, 581. Abt. 2388, 582. Abt. 2389, 583. Abt. 2390, 584. Abt. 2391, 585. Abt. 2392, 586. Abt. 2393, 587. Abt. 2394, 588. Abt. 2395, 589. Abt. 2396, 590. Abt. 2397, 591. Abt. 2398, 592. Abt. 2399, 593. Abt. 2400, 594. Abt. 2401, 595. Abt. 2402, 596. Abt. 2403, 597. Abt. 2404, 598. Abt. 2405, 599. Abt. 2406, 600. Abt. 2407, 601. Abt. 2408, 602. Abt. 2409, 603. Abt. 2410, 604. Abt. 2411, 605. Abt. 2412, 606. Abt. 2413, 607. Abt. 2414, 608. Abt. 2415, 609. Abt. 2416, 610. Abt. 2417, 611. Abt. 2418, 612. Abt. 2419, 613. Abt. 2420, 614. Abt. 2421, 615. Abt. 2422, 616. Abt. 2423, 617. Abt. 2424, 618. Abt. 2425, 619. Abt. 2426, 620. Abt. 2427, 621. Abt. 2428, 622. Abt. 2429, 623. Abt. 2430, 624. Abt. 2431, 625. Abt. 2432, 626. Abt. 2433, 627. Abt. 2434, 628. Abt. 2435, 629. Abt. 2436, 630. Abt. 2437, 631. Abt. 2438, 632. Abt. 2439, 633. Abt. 2440, 634. Abt. 2441, 635. Abt. 2442, 636. Abt. 2443, 637. Abt. 2444, 638. Abt. 2445, 639. Abt. 2446, 640. Abt. 2447, 641. Abt. 2448, 642. Abt. 2449, 643. Abt. 2450, 644. Abt. 2451, 645. Abt. 2452, 646. Abt. 2453, 647. Abt. 2454, 648. Abt. 2455, 649. Abt. 2456, 650. Abt. 2457, 651. Abt. 2458, 652. Abt. 2459, 653. Abt. 2460, 654. Abt. 2461, 655. Abt. 2462, 656. Abt. 2463, 657. Abt. 2464, 658. Abt. 2465, 659. Abt. 2466, 660. Abt. 2467, 661. Abt. 2468, 662. Abt. 2469, 663. Abt. 2470, 664. Abt. 2471, 665. Abt. 2472, 666. Abt. 2473, 667. Abt. 2474, 668. Abt. 2475, 669. Abt. 2476, 670. Abt. 2477, 671. Abt. 2478, 672. Abt. 2479, 673. Abt. 2480, 674. Abt. 2481, 675. Abt. 2482, 676. Abt. 2483, 677. Abt. 2484, 678. Abt. 2485, 679. Abt. 2486, 680. Abt. 2487, 681. Abt. 2488, 682. Abt. 2489, 683. Abt. 2490, 684. Abt. 2491, 685. Abt. 2492, 686. Abt. 2493, 687. Abt. 2494, 688. Abt. 2495, 689. Abt. 2496, 690. Abt. 2497, 691. Abt. 2498, 692. Abt. 2499, 693. Abt. 2500, 694. Abt. 2501, 695. Abt. 2502, 696. Abt. 2503, 697. Abt. 2504, 698. Abt. 2505, 699. Abt. 2506, 700. Abt. 2507, 701. Abt. 2508, 702. Abt. 2509, 703. Abt. 2510, 704. Abt. 2511, 705. Abt. 2512, 706. Abt. 2513, 707. Abt. 2514, 708. Abt. 2515, 709. Abt. 2516, 710. Abt. 2517, 711. Abt. 2518, 712. Abt. 2519, 713. Abt. 2520, 714. Abt. 2521, 715. Abt. 2522, 716. Abt. 2523, 717. Abt. 2524, 718. Abt. 2525, 719. Abt. 2526, 720. Abt. 2527, 721. Abt. 2528, 722. Abt. 2529, 723. Abt. 2530, 724. Abt. 2531, 725. Abt. 2532, 726. Abt. 2533, 727. Abt. 2534, 728. Abt. 2535, 729. Abt. 2536, 730. Abt. 2537, 731. Abt. 2538, 732. Abt. 2539, 733. Abt. 2540, 734. Abt. 2541, 735. Abt. 2542, 736. Abt. 2543, 737. Abt. 2544, 738. Abt. 2545, 739. Abt. 2546, 740. Abt. 2547, 741. Abt. 2548, 742. Abt. 2549, 743. Abt. 2550, 744. Abt. 2551, 745. Abt. 2552, 746. Abt. 2553, 747. Abt. 2554, 748. Abt. 2555, 749. Abt. 2556, 750. Abt. 2557, 751. Abt. 2558, 752. Abt. 2559, 753. Abt. 2560, 754. Abt. 2561, 755. Abt. 2562, 756. Abt. 2563, 757. Abt. 2564, 758. Abt. 2565, 759. Abt. 2566, 760. Abt. 2567, 761. Abt. 2568, 762. Abt. 2569, 763. Abt. 2570, 764. Abt. 2571, 765. Abt. 2572, 766. Abt. 2573, 767. Abt. 2574, 768. Abt. 2575, 769. Abt. 2576, 770. Abt. 2577, 771. Abt. 2578, 772. Abt. 2579, 773. Abt. 2580, 774. Abt. 2581, 775. Abt. 2582, 776. Abt. 2583, 777. Abt. 2584, 778. Abt. 2585, 779. Abt. 2586, 780. Abt. 2587, 781. Abt. 2588, 782. Abt. 2589, 783. Abt. 2590, 784. Abt. 2591, 785. Abt. 2592, 786. Abt. 2593, 787. Abt. 2594, 788. Abt. 2595, 789. Abt. 2596, 790. Abt. 2597, 791. Abt. 2598, 792. Abt. 2599, 793. Abt. 2600, 794. Abt. 2601, 795. Abt. 2602, 796. Abt. 2603, 797. Abt. 2604, 798. Abt. 2605, 799. Abt. 2606, 800. Abt. 2607, 801. Abt. 2608, 802. Abt. 2609, 803. Abt. 2610, 804. Abt. 2611, 805. Abt. 2612, 806. Abt. 2613, 807. Abt. 2614, 808. Abt. 2615, 809. Abt. 2616, 810. Abt. 2617, 811. Abt. 2618, 812. Abt. 2619, 813. Abt. 2620, 814. Abt. 2621, 815. Abt. 2622, 816. Abt. 2623, 817. Abt. 2624, 818. Abt. 2625, 819. Abt. 2626, 820. Abt. 2627, 821. Abt. 2628, 822. Abt. 2629, 823. Abt. 2630, 824. Abt. 2631, 825. Abt. 2632, 826. Abt. 2633, 827. Abt. 2634, 828. Abt. 2635, 829. Abt. 2636, 830. Abt. 2637, 831. Abt. 2638, 832. Abt. 2639, 833. Abt. 2640, 834. Abt. 2641, 835. Abt. 2642, 836. Abt. 2643, 837. Abt. 2644, 838. Abt. 2645, 839. Abt. 2646, 840. Abt. 2647, 841. Abt. 2648, 842. Abt. 2649, 843. Abt. 2650, 844. Abt. 2651, 845. Abt. 2652, 846. Abt. 2653, 847. Abt. 2654, 848. Abt. 2655, 849. Abt. 2656, 850. Abt. 2657, 851. Abt. 2658, 852. Abt. 2659, 853. Abt. 2660, 854. Abt. 2661, 855. Abt. 2662, 856. Abt. 2663, 857. Abt. 2664, 858. Abt. 2665, 859. Abt. 2666, 860. Abt. 2667, 861. Abt. 2668, 862. Abt. 2669, 863. Abt. 2670, 864. Abt. 2671, 865. Abt. 2672, 866. Abt. 2673, 867. Abt.